

# SACHSEN

Orte wie Chemnitz, Freital oder Bautzen sind zu Chiffren rassistischer Attacken auf Asylsuchende geworden. Tatsächlich bleibt Sachsen das gefährlichste Bundesland für Geflüchtete.



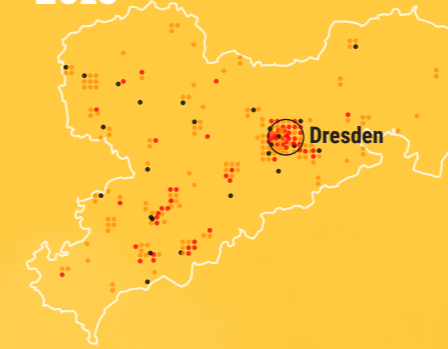
MEISSEN  
LUNZENAU  
CHEMNITZ  
HEIDENAU  
ANNABERG-BUCHHOLZ  
FREITAL  
PLAUN  
HOYERSWERDA  
DRESDEN

# GRL PWR

Im Oktober 2016 wird Yodit Opfer eines rassistischen Übergriffs. Zwei Männer zeigen den Hitlergruß. Eine Freundin von Yodit greift zum Telefon, will die Polizei rufen. „Aber wir konnten nicht“, sagt Yodit. „Weil sie so schnell auf uns zu rannten.“ Angst um das eigene Leben, die hat Yodit auch in Deutschland.

## SACHSEN

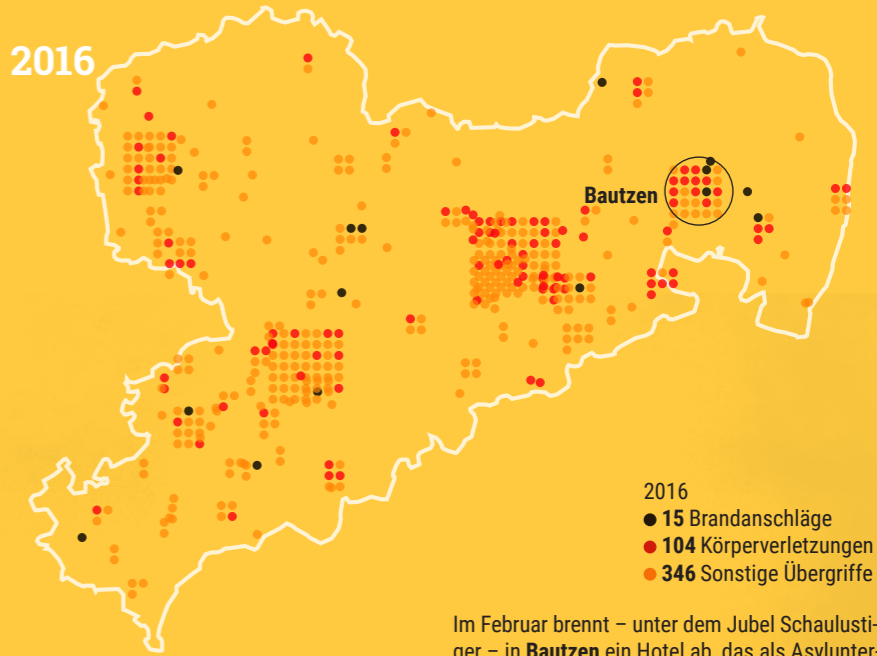
2015



- 2015
- 25 Brandanschläge
  - 64 Körperverletzungen
  - 162 Sonstige Übergriffe

Als Ausgangspunkt der PEGIDA-Bewegung ist **Dresden** das Epizentrum der bundesweiten Hetzkampagne gegen Geflüchtete. In der Landeshauptstadt und der näheren Umgebung (etwa in Orten wie Freital oder Heidenau) kommt es in der Folge zu einer Vielzahl rechter Anti-Asyl-Demonstrationen und rassistisch motivierter Anschläge auf Asylunterkünfte.

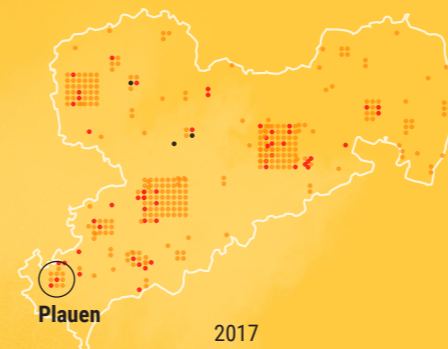
2016



- 2016
- 15 Brandanschläge
  - 104 Körperverletzungen
  - 346 Sonstige Übergriffe

Im Februar brennt – unter dem Jubel Schaulustiger – in **Bautzen** ein Hotel ab, das als Asylunterkunft vorgesehen war. In den folgenden Monaten berichten Journalisten über Hetzjagden auf Asylsuchende – die Polizei dementiert derartige Augenzeug\*innenberichte. Im Dezember dann werfen drei junge Männer Molotov-Cocktails auf das Gelände einer bewohnten Unterkunft.

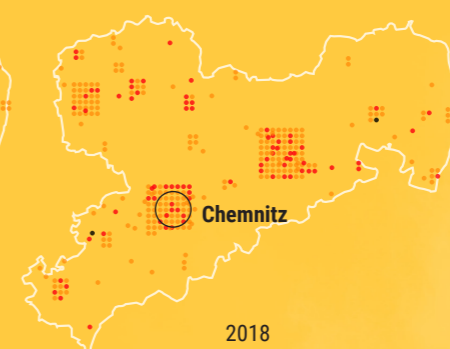
2017



- 2017
- 3 Brandanschläge
  - 52 Körperverletzungen
  - 275 Sonstige Übergriffe

**Plauen** ist einer der bundesweit wichtigsten „Stützpunkte“ der Neonazi-Splitterpartei „Der III. Weg“, die vor Ort etwa mit teils paramilitärisch anmutenden Demonstrationen auf sich aufmerksam macht. Immer wieder kommt es in Plauen und im umliegenden Vogtland auch zu gewalttätigen Übergriffen auf Asylsuchende.

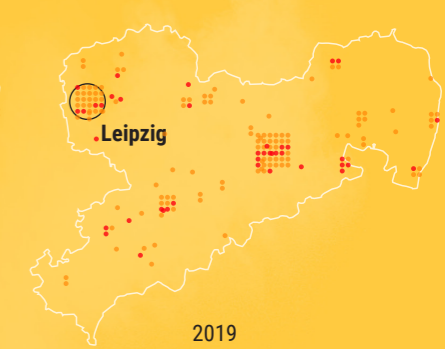
2018



- 2018
- 2 Brandanschläge
  - 81 Körperverletzungen
  - 233 Sonstige Übergriffe

Ende August jagen Neonazis über mehrere Tage Migrant\*innen, Antifaschist\*innen und Journalist\*innen durch die Straßen von **Chemnitz**. Der damalige Verfassungsschutz-Präsident Maaßen bestreitet eine derartige „Hetzjagd“. Später ausgewertete Chat-Protokolle regionaler Neonazis bestätigen deren Verabredung zur „Jagd“ – Tage, bevor die mediale Debatte über den Begriff aufkam.

2019



- 2019
- 0 Brandanschläge
  - 40 Körperverletzungen
  - 123 Sonstige Übergriffe

Während die Zahl der dokumentierten Gewalttaten gegen Geflüchtete in Orten wie Dresden und Chemnitz zurückgeht, verzeichnet **Leipzig** weiterhin viele derartige Übergriffe. Trotz vieler Vorfälle rund um die LEGIDA-Kundgebungen oder der Nazi-Krawalle im linken Stadtteil Connewitz im Jahr 2016 findet Leipzigs Neonazi-Szene im Vergleich zu Orten wie Dresden erstaunlich wenig mediale Beachtung.

● 4,1 MIO. BEVÖLKERUNG  
● 1.528 VORFÄLLE  
Ohne Verdachtsfälle und Kundgebungen

